

## Meldungen aus dem Vereinsgeschehen aus den Jahren 2007 bis 2012

---

### (06.05.2012) **Frühjahrsfeier im Fokus von SWR 3**

Viel zu sehen und noch mehr zu hören gab es kürzlich für die rund 300 Gäste bei der Frühjahrsfeier des Nehrener Musikvereins. Ein Fernsehteam des Südwestrundfunks filmte die Veranstaltung. Der Sender plant eine Reportage über Dirigent Klaus Straube, der sowohl Berufs- als auch Freizeitorchester leitet. Neben seiner Tätigkeit in Nehren ist er musikalischer Leiter der Augsburger Symphoniker, der Augsburger Kammeroper und des Johann-Strauss-Orchesters in Coburg. Unter seiner Führung eröffneten die Jugendkapelle und die Flö-Kids den musikalischen Reigen auf der Bühne. Es ertönten beispielsweise der Recorder-Cha Cha, die Titelmelodie aus Fluch der Karibik und der Mambo Nr. 5. Für Erheiterung im Publikum sorgten die launigen Ansagen der Jugendlichen. Auf die Programmfolge der Hauptkapelle hatte Dirigent Klaus Straube dieses Mal ein buntes Menü, eine „Musique à la carte“, gesetzt. Die Spannweite reichte von einem Euphonium-Ragtime mit der Solistin Dagmar Nill, dem Lord of the Dance, Harry Belafonte und Musicalmelodien bis hin zu traditionellen Märschen und Polkas.

Breiten Raum nahmen die Ehrungen ein. Die Parade der Geehrten erstreckte über den gesamten Hallenquerschnitt. Als „Preis für ihr Lebenswerk“, so der erste Vorsitzende Karl-Heinz Nill, wurden Petra und Herbert Göhner anlässlich ihres Abschieds aus den Reihen der Aktiven zu Ehrenmitgliedern ernannt. Publikum und Musikerkollegen applaudierten stehend. Der Vertreter des Blasmusikverbandes Bernhard Weber zeichnete Karl-Heinz Nill für 25 Jahre, Hartmut Nill für 20 Jahre und Thomas Steimle für über 15-jährige Funktionärstätigkeit aus. Seit 50 Jahren ist Klarinettistin Gerda Gerber aktiv. Dabei hat sie, obwohl in Stuttgart wohnend, keine einzige Frühjahrsfeier versäumt. Ottmar Wagner bläst seit 40 Jahren in die Posaune, zunächst in Gönningen und Ofterdingen, nun im Nehrener Wohnort. 10 Jahre sind Anna Burkhardt an der Klarinette und Anna Rein an der Trompete mit dabei. Musikalische Lehrgänge des Blasmusikverbands haben Madleen Kürner und Leonie Schneider erfolgreich bestanden. Stolz auch die Liste der geehrten fördernden Mitglieder: Anna Nill, Adolf Nill, der frühere Schlagzeuger Walter Laur und Werner Steimle sind seit 60 Jahren, Walter Haas, Walter Klett, Ausschussmitglied Willi Neuscheler und Jörg Raff seit 40 Jahren, Hildegard Pfeiffer, Willi Walz und Rainer Wörz seit 30 Jahren sowie Christel Nill und Bernd Honemann seit 20 Jahren Mitglied im Musikverein.



Karl-Heinz Nill, Herbert und Petra Göhner, Hartmut Nill



Die Geehrten aus den Reihen der Aktiven



Ehrung der fördernden Mitglieder

---

(02.05.2012) **Steinlach Stompers auf Youtube**

Mit dem Musikstück „Bei mir bist du schön“ sind die Steinlach Stompers seit kurzem auf Youtube zu sehen und zu hören ([www.youtube.de](http://www.youtube.de), Stichwort „Steinlach Stompers“). Entstanden ist das Video im vergangenen Jahr bei einem Auftritt bei Alb-Gold in Trochtelfingen. Rainer Wörz hat den Mitschnitt des Auftritts präsentierfertig bearbeitet. Somit sind Nehrener Dixieland-Klänge nun weltweit abrufbar!

---

(04.04.2012) **Klavierklänge zu Gunsten der Musikantenscheune**



Nein, kein Aprilscherz war das hervorragende Benefizkonzert unseres Dirigenten Klaus Straube, der auch Konzertpianist ist, am vergangenen Sonntag. Als Unterstützung für das große Projekt des Musikvereins, die Musikantenscheune, erklärte er sich bereit, einen Konzertabend am Klavier zu gestalten. Viel Begeisterung zeigte sich im Publikum unter anderem bei Kompositionen von Schubert und Grieg. Nach einem nicht enden wollenden Applaus begeisterte Klaus Straube mit einer wunderschönen Zugabe, Ludwig van Beethovens „Für Elise“.

Unser Dank gilt dem wunderbaren Publikum und natürlich besonders Klaus Straube für dieses sehr

professionelle und tolle Konzert. Den ersehnten Spatenstich für die Musikantenscheune erhoffe sich der Verein in drei Monaten, so der erste Vorsitzende Karl-Heinz Nill.

---

(07.02.2012) **Jugend-Boom im Musikverein**

Die Zahl der Nachwuchsmusikanten im Musikverein Nehren ist weiter gestiegen. Neben der 17-köpfigen Jugendkapelle und einigen Jugendlichen in Einzelausbildung bereichern allein schon 23 Flö-Kids mit ihren Blockflöten das Vereinsgeschehen. Insgesamt sind 46 Kinder und Jugendliche im Verein. Über diese positive Entwicklung freuten sich die auf der Hauptversammlung am vergangenen Freitag ins Kleintierzüchterheim gekommenen Mitglieder. „Ein weiteres Orchester als Vorstufe zur Jugendkapelle ist in Planung“, berichtete Dagmar Nill, eine von vier Jugendleiterinnen. Um das praktische Musizieren zu ergänzen, sollen künftig auch musiktheoretische Grundlagen eine größere Rolle spielen. Carmen Muratore, ebenfalls Jugendleiterin, zählte die zahlreichen Aktivitäten der jungen Musikanten auf, aus denen ein mit einem Auftritt kombinierter Ausflug in den Europapark hervorstach.

Der erste Vorsitzende Karl-Heinz Nill zeigte sich mit der Frühjahrsfeier und der Mitwirkung am Wulle-Fest zufrieden und dankte den vielen Helfern für die Unterstützung. Die Kirbe auf dem Festplatz beim neuen Pflegewohnhaus habe indes nicht ganz die Erwartungen an Umsatz und Gewinn erfüllen können, meinte er. Besonders intensiv hatten sich Vorstandschaft und Ausschuss mit der Musikantenscheune zu befassen. Das Bebauungsplanverfahren für das im Gewann „Hauchlinger Gärtle“ vorgesehene Holzgebäude sei auf dem Weg und er rechne noch im ersten Halbjahr 2012 mit der Baugenehmigung, sagte der Vorsitzende in Anwesenheit von Bürgermeister Egon Betz. Mit dem Finanzamt galt es, die steuerrechtlichen Aspekte der Scheune abzuklären, ergänzte Kassier Thomas Steimle. Auf allgemeines Unverständnis in der Versammlung stieß die Auffassung der Finanzbehörde, beim Betrieb der Musikantenscheune handele es sich in erster Linie um eine wirtschaftliche Betätigung und nicht etwa um kulturelle Nutzung. Dies wird unter Umständen zu erheblichen Nachteilen in der Finanzierung führen.

Aus Sicht des Kassiers war 2011 ein für den Musikverein in finanzieller Hinsicht insgesamt ausgeglichenes Jahr, das Schriftführerin Pia Wagner nochmals im Detail Revue passieren

ließ. Insgesamt sind derzeit 247 Personen Mitglied im Verein, ein Plus von neun Prozent. Bei den turnusgemäß anstehenden Wahlen bestätigten die anwesenden Mitglieder sowohl Karl-Heinz Nill als ersten Vorsitzenden als auch Thomas Steimle als Kassier einstimmig in ihren Ämtern. Ein Extra-Lob erhielten Kathrin Göhner, Anna Rein, Birgit Klett-Schäfer, Petra Klett-Weihing, Karl-Ernst Steimle und Hartmut Nill für besonders häufige Anwesenheit bei den insgesamt 71 Proben und Auftritten.

---

(21.01.2012) **Bildimpressionen vom Kameradschaftsabend 2012**




---

(14.01.2012) **Rückblick Kirchenkonzert 2012**

Herzlichen Dank der Evangelischen Kirchengemeinde Nehren wie auch allen unseren Gästen des Konzerts zum neuen Jahr vom 08.01.2012. Über den zahlreichen Besuch haben wir uns sehr gefreut. "Glanzvolles Stereo" (Schwäbisches Tagblatt) und "Einmal jährlich in der Kirche" (Reutlinger Generalanzeiger) titelte die Presse - dem bleibt nichts hinzuzufügen!

---

(08.10.2011) **Dank für Unterstützung der Kirbe**

Die „Naihremer Kirbe 2011“ liegt hinter uns. Wegen der geplanten Musikantenscheune vielleicht zum letzten Mal auf dem nun etwas kleineren Festplatz beim Feuerwehrhaus besuchten zahlreiche Gäste am letzten September-Wochenende die traditionsreiche Zeltveranstaltung. Über 20 Stunden Musik verschiedener Stilrichtungen, gute Stimmung und Unterhaltung, deftige Speisen, ein Vergnügungspark, dies alles flankiert von viel Sonnenschein, machten die Kirbe 2011 zu einem Erfolg.

Der Musikverein bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die tatkräftige Unterstützung, ohne die ein Fest dieser Größenordnung nicht hätte durchgeführt werden können. Ein besonderes Dankeschön an die Gemeindeverwaltung und den Bauhof, die Böllerschützen, die Kirchengemeinde, die Motorradfreunde, den Kleintierzüchterverein, den Obst- und Gartenbauverein, den Gesangverein sowie an die Freiwilligen Feuerwehren Nehren und Mössingen für ihre Mithilfe. Allen Mitgliedern, Angehörigen und Helfern des Musikvereins, die beim Auf- und Abbau, bei der Bewirtschaftung, beim Programm, bei der Organisation

oder durch sonstige Tätigkeiten zum guten Gelingen der Veranstaltung mit beigetragen haben, ebenfalls vielen Dank. Danke auch den örtlichen Firmen, die die Bewerbung des Festes mit einer Zeitungsanzeige unterstützt haben. Den Anwohnern danken wir für ihr Verständnis für die zeitweilige Beeinträchtigung der häuslichen Ruhe.



Auftritt der Cover-Band FEEL



Ausgelassene Party am Freitagabend

Bürgermeister Betz (Mitte) eröffnete mit dem Fassanstich beschwingte Blasmusiktage





Die Jugendkapelle des Musikvereins und die Real Sound Band bei ihrem gemeinsamen Auftritt



Etliche Gastkapellen sorgten für gute Unterhaltung, hier der Musikverein Walddorfhäslach



Großer Publikumsandrang bei spätsommerlichen Temperaturen



Der Musikverein Wannweil brachte Stimmung ins Festzelt



Stellvertretend für die vielen Helfer dieses Bild



-----  
 (22.09.2011) **Gelungener  
 Auftritt im Europapark in  
 Rust**

Letzten Samstag startete unsere Jugendkapelle um 7 Uhr mit dem Bus in den Europapark nach Rust. In Bernhausen holten wir unsere musikalischen Freunde der Bigband der dortigen

Realschule ab. Mit 38 Jugendlichen, zwei Dirigenten und zwei Begleitpersonen an Bord ging die Fahrt ohne Zwischenfälle nach Rust, wo wir pünktlich um 10 Uhr ankamen.

Schon vor dem Auftritt um 14.30 Uhr hatten alle Spaß im Park und eine Stunde vor Auftrittsbeginn um 13.30 Uhr waren die jungen Musikerinnen und Musiker pünktlich am Bus, um sich für den Auftritt umzuziehen und aufzubauen. Sehr diszipliniert wurden Notenpulte zusammengeschaubt, Instrumente eingestimmt, Keyboards und Schlagzeug aufgebaut, Stühle hin- und hergerückt bis jeder einzelne der insgesamt 38 Jugendlichen in ihren roten T-Shirts seinen Platz gefunden hat und dann ging es auch schon los. Unter der

musikalischen Leitung von Gerd Kürner boten sie dem begeisterten Publikum ein buntes Programm unterhaltsamer und fetziger Musik. Frau Mack, Eigentümerin des Parks, ließ es sich nicht nehmen, persönlich die musizierenden Jugendlichen zu begrüßen und für Ihre hervorragende Leistung zu loben. Ein kurzer Regenschauer beendete den Auftritt nach genau einer Stunde und nachdem alles wieder zusammengepackt und im Bus verstaut war ging es zur zweiten Runde "Achterbahn und Co".

Aufgrund der milden Temperaturen hatte der Park verlängerte Öffnungszeiten bis 20 Uhr und wir konnten ab 16 Uhr nochmals für vier Stunden den Park unsicher machen. Ob Eurosat, Euro-Mir, Silverstar oder Megacoaster blue fire... sämtliche Attraktionen wurden gefahren und sorgten für ausgelassene Stimmung. Selbst der schönste Tag geht einmal zu Ende und um kurz nach 20 Uhr konnte der Bus seine Heimkehr mit zufriedenen und mittlerweile müden Jugendlichen antreten. Gegen Mitternacht kamen wir dann völlig erschöpft aber happy in Nehren an. Einen besonderen Dank gilt dem Organisator und Dirigent Gerd Kürner, der uns dieses besondere Event zum zweiten Mal ermöglicht hat.




---

(11.09.2011) **Bausteinaktion für Musikantenscheune startet**

Für den Bau der Musikantenscheune hat der Musikverein eine Bausteinaktion ins Leben gerufen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie das Projekt „Musikantenscheune“ im Rahmen dieser Aktion mit einer Spende unterstützen könnten. Jeder Beitrag, ganz gleich ob 10, 20, 50, 100, 200

oder gar 500 Euro, stellt einen wichtigen Baustein für die Errichtung der Scheune dar. Über die Höhe Ihrer Spende können Sie selbstverständlich frei entscheiden. Überweisen Sie Ihre Spende einfach auf ein Konto des Musikvereins Nehren:

Konto-Nr. 3105665 bei der Kreissparkasse Tübingen (BLZ 64150020)  
 Konto-Nr. 27365000 bei der Volksbank Steinlach-Wiesaz-Härten (BLZ 64061854)

Wenn Sie möchten, können Sie dem Musikverein auch eine Spende in bar zukommen lassen. Diese können Sie bei

- unserem 1. Vorsitzenden Karl-Heinz Nill, Hölderlinstraße 5/1, Nehren,
- dem 2. Vorsitzenden Hartmut Nill, Bahnhofstraße 24, Nehren,  
oder
- bei der Postagentur Nehren (Monika Nill), Luppachstraße 1, Nehren,  
zur Weiterleitung abgeben. Gerne nehmen wir auch Altgeld-Bestände wie DM, österr. Schillinge, ital. Lira, franz. Francs, span. Peseten etc. entgegen!

Nach Eingang Ihrer Spende erhalten Sie von uns eine Urkunde als Anerkennung für Ihre Mitwirkung an der Bausteinaktion zugesandt. Sofern dies steuerrechtlich zulässig ist (wird vom Finanzamt derzeit geprüft), erhalten Sie auch eine Spendenquittung.

---

(13.06.2011) **Aktuelles zur Musikantenscheune**

Was gibt es eigentlich Neues zur geplanten Musikantenscheune? Nach langer Suche konnte endlich ein passender Standort für das Bauvorhaben gefunden werden. Dieser liegt im Gewann "Hauchlinger Gärtle" und befindet sich in der Verlängerung der Hauchlinger Straße jenseits der L394, angrenzend an das Gewerbegebiet Nordring (Talstraße). Die Gemeinde Nehren hat nun ein Bebauungsplanverfahren für die Musikantenscheune eingeleitet. Aktuell hat der Musikverein das hierfür vorgesehene Grundstück erworben. Mit den Details des Vorhabens wird sich ein Bau-Ausschuss beschäftigen, der aus der Mitte des Vereins heraus gebildet wird. Über den Fortgang des Projekts werden wir laufend auf dieser Homepage berichten.



---

**(18.04.2011) Trauer um Helmut Raidt**

Helmut Raidt ist tot. Der Musikverein Nehren trauert um seinen früheren Dirigenten, der die Musikkapelle von 1956 bis 1964 geleitet hatte. Im Jahr 2000 war er nochmals in Nehren aktiv geworden und hatte die eigens zum 75-jährigen Vereinsjubiläum gegründete Veteranenkapelle dirigiert. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

---

**(18.04.2011) Applaus für Schweizer Klangkultur**

Allerhand geboten war auf der Frühjahrsfeier des Musikvereins und am Schluss applaudierten die Besucher stehend. In der Nehrener Festhalle wurde kürzlich der Frühling begrüßt, dieses Mal sogar mit internationaler Unterstützung.

Alphorn-, Kornett- und Hornsoli brachte die Musikgesellschaft Schwarzenbach aus der Schweiz gekonnt zu Gehör. Die eidgenössische Brass Band war zum ersten Mal hier und hinterließ mit einer nahezu perfekten Klangkultur einen hervorragenden Eindruck. Der Kontakt zu der Kapelle aus dem Kanton Luzern war über ihren Dirigenten Geri Amrein zustande gekommen, der früher beim Nehrener Partnerverein Altishofen den Taktstock geschwungen hatte.

Unter den einheimischen Besuchern waren im Publikum Gäste zu finden, die eine längere Anfahrt auf sich genommen hatten, beispielsweise aus dem Schwarzwald, aus Waiblingen und Berlin. Auch aus Sigmaringen-Laiz hatte Neu-Mitglied Johannes Kretschmann eine Gruppe nach Nehren gelotst. So konnte Vorstand Karl-Heinz Nill mit Gerlinde Kretschmann die Mutter des Waldhornisten und Ehefrau des künftigen Ministerpräsidenten willkommen heißen.

Den Auftakt zur Frühjahrsfeier hatte im Foyer der Kirschenfeldschule die Jugendkapelle zusammen mit den FlöKids absolviert. Die Musikkapelle unter Dirigent Klaus Straube nahm sich mit der Porgy and Bess-Suite und der West Side Story gleich zwei anspruchsvolle Hochkaräter vor, verstand es aber auch mit Traditionellem wie dem solistischen Tuba-Muckl, der Frosch-Polka, dem Donauwellen-Walzer, mit Märschen sowie Melodien der Comedian Harmonists das Publikum gut zu unterhalten.

Ehrenzeichen für langjährige aktive Mitgliedschaft überreichte der Vertreter des Blasmusikverbandes Neckar-Alb Bernhard Weber an Wolfgang Schneck und Thomas Steimle (30 Jahre aktiv) sowie an Pia Wagner (10 Jahre aktiv). Seit über 30 Jahren pendelt Gerda Gerber aus Stuttgart nach Nehren, wie Vorstand Karl-Heinz Nill lobend erwähnte. Anna Rein und Marian Saur absolvierten erfolgreich Lehrgänge des Blasmusikverbandes. Seit 60 Jahren unterstützen Lore Flammer und Siegfried Metz, seit 40 Jahren Werner Laur und Heinz-Lothar Lipps, seit 30 Jahren Wilfried Klett, seit 20 Jahren Marianne Dieter und Daniela Maibaum den Musikverein Nehren mit ihrer Mitgliedschaft. Um Mitternacht gab es dann noch ein Geburtstagsständchen für Ehrenmitglied Oskar Wenzel.



Ehrung verdienter Mitglieder



Die Gäste aus  
Schwarzenbach/CH

---

(07.02.2011) **„Schwierig, aber machbar“ – Musikantenscheune weiterhin in der Warteschleife**

Ein ausführlicher Rückblick auf die Geschehnisse des vergangenen Jahres, die Terminplanung für 2011 sowie turnusgemäße Wahlen bildeten den Schwerpunkt der Hauptversammlung, die am vergangenen Freitag im Schützenhaus stattfand. Der erste Vorsitzende Karl-Heinz Nill begrüßte zu diesem Anlass rund 50 Mitglieder. Er dankte allen, die sich für den rund 230 Mitglieder starken Verein engagiert haben und hob in seinem Bericht die Arbeitseinsätze der letzten Monate hervor. Als ein Höhepunkt im Vereinsgeschehen bezeichnete er das Hoffest im Juni, verbunden mit dem „Tag der gläsernen Produktion“ auf dem Pfaffenhof. Auch das gemeinsame Kirchenkonzert mit dem Gesangverein war eine Premiere, die beim Publikum gut angekommen ist. Zum Stand des Bauprojekts Musikantenscheune bemerkte der Vorsitzende, dass es leider noch nicht gelungen sei, die Standortfrage endgültig zu klären. Zu dem vom Musikverein anvisierten Grundstück in der Talstraße steht eine verbindliche Beurteilung durch das Landratsamt aus. „Schwierig, aber machbar“ laute die Einschätzung der Behörde, ergänzte der stellvertretende Bürgermeister Werner Nill, der sich im Namen der Gemeinde für die vielfältigen kulturellen Aktivitäten und das Engagement in der Jugendarbeit bedankte.

Hartmut Nill als kommissarischer Schriftführer berichtete über die Zusammenkünfte der Aktiven sowie des Ausschusses im Detail. Kassier Thomas Steimle stellte die Finanzlage des Musikvereins dar. Die Bilanz ist im vergangenen Jahr dank großer Spendenbereitschaft und sparsamen Wirtschaftens positiv ausgefallen. Etliche Ausflüge, aber auch Konzerte absolvierte die Vereinsjugend. Carmen Muratore freute sich über das gute Ergebnis, das die Jugendkapelle beim Wertungsspiel in Ofterdingen erzielen konnte. Eine hervorragende Resonanz verzeichnet die Blockflötengruppe, die stark nachgefragt wird und die immer öfter zu den verschiedensten Anlässen auftritt. Höhepunkte im laufenden Jahr werden für den Gesamtverein die Frühjahrsfeier am 9. April sowie die Kirbe am letzten Septemberwochenende sein.

Bei den anstehenden Wahlen wurden Pia Wagner als Schriftführerin und Meike Dobler als eine von vier Jugendleiterinnen gewählt. Neu im Ausschuss ist Hornist Johannes Kretschmann. Dorothea Faiss stellte sich als Kassenprüferin zur Verfügung. Vorstand Karl-Heinz Nill dankte den ausgeschiedenen Vorstands- und Ausschussmitgliedern Klaus Beckmann, Christoph Rein und Herbert Göhner für ihre Arbeit zum Wohle des Musikvereins. Sein weiterer Dank galt fünf Aktiven, die letztes Jahr besonders fleißig zur Probe gekommen sind. Es sind dies Hartmut Nill, Kathrin Göhner, Anna Rein, Petra Klett-WeiHING und Herbert Göhner.

---

(22.01.2011) **Bildimpressionen vom Kameradschaftsabend 2011**



(08.01.2011) **Mit Schwung ins neue Jahr!**

Mit einem Bild unserer FlöKids wünschen wir allen unseren Mitgliedern wie auch allen Besuchern dieser Homepage alles Gute, Glück und Gesundheit für 2011.

---



(12.12.2010) **Europapark im Lichtermeer & wir waren dabei!**

Mit viel Spaß, Action und weihnachtlicher Musik waren wir, die Jugendkapelle des Musikverein Nehren, am vergangenen Samstag, den 11. Dezember 2010, im Europapark in Rust. Gestartet sind wir um 7.30 Uhr mit zwei Kleinbussen an der Schule in Nehren. Schon voller Spannung und Vorfreude lasen wir auf der Hinfahrt den Parkplan. An einem Rasthof trafen wir auf die Bläserklasse von Bernhausen, die mit uns im Europapark auftraten.

Gemeinsam fuhren wir dann auf den Parkplatz des Europaparks. Schon ganz aufgeregt sahen wir die vielen Achterbahnen und das große Riesenrad. Nachdem alles aus den Bussen ausgeladen war, brachten wir unsere Instrumente sicher in den Park. Jetzt, da alles verstaут wurde, gab es kein Halten mehr. Da wir erst gegen Abend unseren Auftritt hatten, konnten wir den Tag frei im Europapark gestalten. Gemeinsam fuhren wir viele Attraktionen, wie beispielsweise die schnelle Achterbahn „Euromir“, das rasante Kettenkarussell, die große Schiffschaukel und natürlich durfte eine Fahrt mit dem großen Riesenrad nicht fehlen, wobei man die herrliche Aussicht über den Park und das Lichtermeer betrachten konnte.

Es gab unendlich viele Lichter, weihnachtliche Dekorationen und viele tolle Figuren. Außerdem besuchten wir das 4D-Kino, in dem „Polarexpress“ lief. Wind pfiff uns um die Ohren, es schneite und unsere Sitze wackelten. Um uns aufzuwärmen gab es hin und wieder einen Becher Früchtepunsch.

Nach einem wunderschönen Mittag mit sehr viel Spaß hatten wir am Abend unseren Auftritt auf dem tollen Weihnachtsmarkt des Europaparks. Um ca. 18.30 Uhr ging es los, wir spielten unter anderem „In der Weihnachtsbäckerei“, „Winter Wonderland“, „Last Christmas“, „Jingle Bells“ und viele weitere bekannte Weihnachtslieder. Wir bekamen sehr viel Applaus und viele Menschen blieben bei uns stehen, um uns zu zuhören. Anschließend an den Auftritt waren wir alle sehr erschöpft und nach einem Becher Früchtepunsch ging es dann wieder Richtung Ausgang. Wir hatten einen sehr anstrengenden, aber wunderschönen Tag im Europapark in Rust! Natürlich würden wir uns jederzeit über eine Wiederholung sehr freuen! Ein Danke an alle, die uns diesen Tag ermöglicht haben, insbesondere der Firma Gargiulo und Familie Jan Schmidt, die uns für diesen Tag ihre Kleinbusse zur Verfügung gestellt haben und ganz besonders Gert Kürner, Leiter und Organisator der Bläserklasse aus Bernhausen.



(15.11.2010) **Gemeinsames  
Konzert mit dem  
Gesangverein**

Am vergangenen Sonntag fand erstmals in dieser Form ein gemeinsames Konzert des Musikvereins zusammen mit dem Gesangverein "Liederkrantz" Nehren statt. Zahlreiche Zuhörer in der Veitskirche lauschten den wegen des Volkstrauertages überwiegend andächtigen Klängen und sparten für die gelungenen Darbietungen nicht mit Applaus. Mit ein Höhepunkt des

Abends war das von der Musikkapelle unter der Leitung von Dirigent Klaus Straube vorgetragene Requiem des Komponisten Julius Fucik. Der Liederkrantz bereicherte mit dem "Ave Maria" von Bach-Gounod das Programm. Mit "Sanctus, Sanctus" aus der Deutschen Messe von Franz Schubert ließen Jugendkapelle und kleiner Chor des Gesangvereins die Veranstaltung ausklingen.

(24.06.2010) **Klingender Bauernhof**

Ein ereignisreiches Wochenende erlebten kürzlich mehrere tausend Besucher auf dem Pfaffenhof der Familie Klett. Beim „Tag der gläsernen Produktion“, federführend organisiert vom Landratsamt, gewährten die Hofinhaber Einblick in einen modernen landwirtschaftlichen Betrieb, der neben der Viehhaltung auch eine Biogasanlage sowie eine Schnapsbrennerei umfasst. Angebote zum Spielen und Spaß haben waren für Kinder in Fülle vorhanden. Etliche Direktvermarkter, Verbände und Vereine berichteten an Informationsständen über ihre Arbeit.

Nach einem von Pfarrer Siegfried Fischer geleiteten ökumenischen Gottesdienst sorgte der Musikverein getreu dem Motto „Gut zu wissen, was man isst und trinkt“ für das leibliche Wohl der Besucher. So bereitete das Küchenteam um Ausschussmitglied Wilfried Klett aus dem Rindfleisch Klettscher Zucht ein schmackhaftes Gulasch. Steaks waren schon am frühen Nachmittag ausverkauft. Die Gäste, darunter auch Landwirtschaftsminister Rudolf Köberle, Landrat Joachim Walter, Bürgermeister Werner Landenberger sowie Abgeordnete und Verbandsvertreter, ließen es sich nach einem Rundgang über den Hof schmecken.

Neben dem Musikverein, der mit den Steinlach Stompers, der Jugendkapelle, den Flökids und den Aktiven mit einem abwechslungsreichen Programm aufwartete, waren an diesem Wochenende auch die Freiwillige Feuerwehr und der Reit- und Fahrverein bei der Bewirtung aktiv. Besonders für den Musikverein jedoch gab es viel zu tun.

Schon tags zuvor war der Gläsernen Produktion ein „Hoffest“ vorausgegangen. Mit dieser Veranstaltung holten die Musikanten die Frühjahrsfeier nach, die wegen des Schulhausumbaus dieses Mal ausgefallen war. Rund 250 Gäste erfreuten sich an einem unterhaltsamen Programm in der schön dekorierten Bauernhofscheune. Musikalisch umrahmt von der Musikkapelle, ehrte der erste Vorsitzende Karl-Heinz Nill zusammen mit Reinhard Kittel vom Blasmusikverband Neckar-Alb verdiente Vereinsmitglieder für langjährige Treue zum Verein. Geehrt wurden Gertrud Diether, Gerhard Liegl und Bernd Schneider für 20 Jahre, Gottfried Allgaier, Joachim Burkhardt und Wolfgang Nill für 30 Jahre, Heinz Nädele und Hans-Karl Seitz für 40 Jahre, Gerhard Haug, Lore Müller, Helga Nädele, Dieter Nill, Adolf Saur, Franz Scheidecker und Wolfgang Wagner für 50 Jahre sowie Wilhelm Nill und Kurt Wörner für 60 Jahre fördernde Mitgliedschaft. Ihnen allen dankte Vorstand Karl-Heinz Nill für die Treue zum Musikverein.

Auch bei den Aktiven gab es hochkarätige Jubiläen: Karin Strohmaier ist seit 30 Jahren in der Musikkapelle dabei. Gar seit 50 Jahren sind Uli Eißler, Waldemar Morlock, der frühere Vorsitzende Karl-Ernst Steimle sowie Ehrendirigent Matthäus Pfeiffer aktiv der Blasmusik verbunden. Die beiden Letztgenannten taten sich an diesem Abend auch solistisch hervor und spielten das bekannte Musikstück „Klarinettenmuckl“ – allerdings nicht mit der Klarinette, sondern auf der Tuba. Jugendleiterin Dagmar Nill vollbrachte ein ähnliches Kunststück mit einem Ragtime als Solistin am Tenorhorn. Abschließend animierten die Jugendkapelle und die Real Sound Band aus Filderstadt-Bernhausen das Publikum mit moderner Unterhaltungsmusik zum Tanz und erhielten für ihre gekonnten Darbietungen viel Beifall.



Die geehrten Aktiven (v.l.n.r.):

Waldemar Morlock, Matthäus Pfeiffer, Karin Strohmaier, Karl-Ernst Steimle und Uli Eißler



Die geehrten fördernden Mitglieder. Einige Jubilare waren leider verhindert.

---

### (22.06.2010) **PKW-Anhänger weiterhin im Einsatz**

Dank der finanziellen Unterstützung von Betrieben der näheren und weiteren Umgebung kann der Musikverein auch in den kommenden Jahren einen PKW-Kofferranhänger nutzen. Nachdem die ursprüngliche Lizenzvereinbarung ausgelaufen war, ist der Verein damit auch künftig in der Lage, seinen Transportbedarf für Auftritte und Veranstaltungen zu decken. Insbesondere für Musikinstrumente und Zubehör steht mit dem Gerät weiterhin ausreichende Ladekapazität zur Verfügung.

Sofern der Anhänger nicht im Einsatz ist, wird er an öffentlich gut sichtbarer Stelle abgestellt. Der Verein dankt allen Sponsoren herzlich, die mit ihrem Werbeaufdruck die Weiterbenutzung des Fahrzeugs ermöglicht haben. Es sind dies:

Bäckerei Schneider, Mössingen  
 Drachen-Propangas GmbH, Frankfurt/Main  
 Fensterbau Gargiulo GmbH, Ofterdingen  
 Gas-Power Fahrzeug-Umrüstung, Mössingen  
 Hoga GmbH „Nehrener Hof“, Nehren  
 Körperbehindertenförderung Neckar-Alb, Mössingen  
 KfZ-Reparaturwerkstatt Weihing, Gomaringen  
 Kühbauchs Quelle Getränkemarkt, Mössingen  
 Malerwerkstatt Pflumm, Gomaringen  
 Neth Blumen und Ambiente im Delicasa, Mössingen  
 Optikstudio Haid, Mössingen  
 Schanz Verpackungstechnik OHG, Nehren  
 Steinlach-Apotheke, Mössingen



---

**(14.06.2010) Jugendkapelle erreicht "Sehr gut" bei Wertungsspiel**

Mit einem hervorragenden Resultat kehrten die Nehrener Jungmusiker am vergangenen Sonntag vom Wertungsspiel der Bläserjugend Neckar-Alb aus Ofterdingen zurück. Die Wertungsrichter bewerteten die musikalische Leistung unseres Nachwuchsorchesters unter Dirigent Klaus Straube mit „Sehr gut“. Unter den insgesamt 21 Kapellen und Kleingruppen, die in verschiedenen Leistungsstufen angetreten waren, erzielten die Jungmusiker in ihrer Kategorie die zweitbeste zu erreichende Note. Wir gratulieren zu diesem super Ergebnis und wünschen unserer Jugendkapelle weiterhin viel Erfolg!

---

**(09.05.2010) Mitgliederversammlung gibt grünes Licht für Musikantenscheune**

Mit einer Mehrheit von über zwei Dritteln sprachen sich die anwesenden Mitglieder auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom vergangenen Freitag für den Bau einer Musikantenscheune aus. Nach ausführlicher Diskussion, in dem die Chancen und Risiken eines solchen Bauprojekts zur Sprache kamen, gab es damit ein deutliches Mitgliedervotum, auf dessen Grundlage die weiteren Schritte eingeleitet werden können. Der Vorsitzende Karl-Heinz Nill sowie Ausschussmitglied Joachim Burkhardt hatten zuvor die Gebäude- und Finanzplanung vorgestellt. Vorgesehen ist eine rund 450 Quadratmeter große Holzscheune. Bisher muss der Musikverein für größere Veranstaltungen stets Festzelte aufstellen, was jedes Mal mit einem hohen Aufwand verbunden ist. Wegen des Baus eines Alten- und Pflegeheimes wird darüber hinaus der kommunale Festplatz künftig nur eingeschränkt zur Verfügung stehen. Die Standortfrage für die "Musikantenscheune" muss in Abstimmung mit der Gemeinde noch geklärt werden.

---

**(20.03.2010) Klavierabend erbrachte 835 Euro für Haiti**



Rund 50 Gäste besuchten kürzlich eine gemeinsame Veranstaltung des DRK-Ortsvereins Nehren/Gomaringen und des Musikvereins. Pianist Klaus Straube, gleichzeitig auch Dirigent der Nehrener Kapelle, war der Ideengeber und unentgeltlich auftretende Haupt-akteur in einem Klavierkonzert für die Erdbebenopfer auf Haiti. Klassische Weisen von Franz Schubert, Erik Satie und Ludwig van Beethoven, gekonnt dargebracht auf dem Flügel im Vaihingersaal des Bürgerhauses, animierten das Publikum zu Applaus und Spenden. In der Pause wurden Getränke gereicht, die die Mössinger Getränke-handlung

Kühbauch kostenlos zur Verfügung gestellt hatte.

Der gelungene Klavierabend erbrachte einen Erlös von **835 Euro**. Diesen Betrag erhält nun das Deutsche Rote Kreuz, **Spendenkonto 414141, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 37020500, Stichwort „Haiti“**, in der Hoffnung, damit dem geplagten Land und seiner Bevölkerung etwas helfen zu können. Allen Gästen und Beteiligten, insbesondere natürlich unserem Dirigenten Klaus, an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für ihre Unterstützung.



---

**(08.02.2010) Dieses Jahr mit Bauernhoffest**

Mit dem Radetzky-Marsch eröffnete die Kapelle des Musikvereins Nehren am vergangenen Freitag die diesjährige Hauptversammlung im Kleintierzüchterheim. Vorstand Karl-Heinz Nill blickte vor rund 50 Anwesenden, darunter auch der Vorsitzende des Blasmusikverbandes Neckar-Alb Helmut Vöhringer, auf das Vereinsgeschehen der vergangenen Monate zurück. Neben der traditionellen Frühjahrsfeier, die wegen des Schulhausumbaus dieses Jahr leider ausfallen muss, hob Vorstand Nill besonders die Kirbe sowie das Wulle-Fest und das Kirchenkonzert als Höhepunkte hervor. Die von vielen Helfern unterstützte und von einer großen Gästeschar besuchte Kirbe wird auf dem Festplatz künftig nur noch eingeschränkt möglich sein. Bekanntlich entsteht dort, auf einem Teil des Areals, das neue Alten- und Pflegeheim. Im Jahr 2010 wird sich der Musikverein beim Maibaumfest, beim Dorffest, bei einem Kirchenkonzert sowie am Wochenende 19./20. Juni erstmals auch auf einem Bauernhoffest in den Pfaffenwiesen besonders engagieren.

Der zweite Vorsitzende Hartmut Nill berichtete über die Aktivitäten der Musikkapelle sowie des Ausschusses, Kassier Thomas Steimle über die Finanzlage des Vereins. Zufrieden mit der musikalischen Entwicklung zeigte sich Dirigent Klaus Straube, der die 40 Aktiven seit über fünf Jahren leitet. Für die Jugendleitung blickte Carmen Muratore auf die Ausflüge und Auftritte der jungen Generation zurück. So gab es letztes Jahr unter anderem ein mehrtägiges Erlebniscamp in Sigmaringen. Der Blockflötenunterricht im Verein erfreut sich großer Nachfrage, es gibt eine Warteliste. Insgesamt 32 Nachwuchsmusikanten erhalten ihre Ausbildung im Verein. Klärungsbedarf sehen Stammkräfte der Jugendkapelle im Hinblick auf die Aufnahmevoraussetzungen für das derzeit zwölfköpfige Ensemble.

Bürgermeister Werner Landenberger dankte dem Musikverein im Namen der Gemeinde für sein kulturelles Engagement. Nach den turnusgemäß anstehenden Wahlen, bei denen sowohl der erste Vorsitzende Karl-Heinz Nill als auch Kassier Thomas Steimle einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden, sprach die Vorstandschaft einer großen Zahl an Musikern Dank für fleißigen Probenbesuch aus. Stellvertretend für alle erhielt Christoph Rein, der im abgelaufenen Jahr kein einziges Mal gefehlt hatte, ein kleines Präsent.

---

**(17.01.2010) Bildimpressionen vom Kameradschaftsabend am 16.01.2010**

---

**(04.10.2009) Dank für Unterstützung der Kirbe**

Am letzten September-Wochenende fand auf dem Festplatz beim Feuerwehrhaus wieder eine schöne und erfolgreiche „Naihremer Kirbe“ statt. Neben den zahlreich erschienenen Besuchern möchten wir an dieser Stelle der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof sowie allen Helfern herzlichen Dank für ihre Unterstützung sagen. Ein besonderes Dankeschön dem Schützenverein, dem Gesangverein, dem Obst- und Gartenbauverein sowie den Freiwilligen Feuerwehren Nehren und Mössingen für ihre tatkräftige Mithilfe. Ein Sonderlob natürlich an alle Mitglieder, Angehörige und Helfer des Musikvereins, die beim Auf- und Abbau, bei der Bewirtschaftung, beim Programm, bei der Organisation oder durch sonstige Tätigkeit zum guten Gelingen der Veranstaltung mit beigetragen haben. Vielen Dank auch den örtlichen Firmen, die die Bewerbung des Festes mit einer Zeitungsanzeige unterstützten. Den Anwohnern wie der gesamten Einwohnerschaft danken wir für ihr Verständnis für die zeitweilige Beeinträchtigung der häuslichen Ruhe.

---

**(04.10.2009) Bildimpressionen „Naihremer Kirbe 2009“**

Die Coverband "Feel" brachte Stimmung ins Festzelt



Auftritt der "Flökids" des Musikvereins

Die Jugendkapelle eröffnete das Jugendmusikfestival am Samstagmittag



Das große Finale des Jugendmusikfestivals



Die "Steintaler" feierten an der Kirbe ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum





Die aktuelle Besetzung der "Steintaler", hier mit ehemaligen Bandmitgliedern



Bei strahlendem Sonnenschein waren auch die Bänke vor dem Festzelt gut besetzt



Neben den Gastkapellen aus Hirschau, Entringen und Hemmendorf trat auch die gastgebende Musikkapelle Nehren am Sonntag auf



Den Festausklang gestaltete  
der Musikverein Wankheim

---

**(07.04.2009) Frühjahrsfeier vereinte Bewährtes mit Neuem**

Rund 250 Gäste besuchten kürzlich die Frühjahrsfeier des Musikvereins. Eine Tribüne mitten in der Turn- und Festhalle, eine ungewohnte Sitzordnung für das Publikum, Hintergrundmusik bei den Ansagen, Gags, Quiz und reichlich Überraschendes - die schon seit vielen Jahren durchgeführte Veranstaltung brachte dieses Mal zahlreiche Neuerungen mit sich.

Nichts Neues, sondern gute Tradition ist es, dass bei der Frühjahrsfeier die Musik im Mittelpunkt steht. Dirigent Klaus Straube hatte mit den Vereinsaktiven wieder ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Etliche bekannte Musikstücke kamen zur Aufführung. Unter dem Motto „Rock-Pop-Folk“ präsentierte die aus über 40 Mitgliedern bestehende Kapelle Titel von Udo Jürgens und Frank Sinatra, Marsch-Potpourris sowie traditionelle Weisen im modernen Sound.

Die Jugendlichen des Nachwuchsorchesters ließen ihre Instrumente rocken und bereicherten mit der Filmmusik zu „Piraten der Karibik“ das Programm. Anna Burkhardt und Pia Wagner wandelten, Klarinette spielend, mit dem „Wild Cat Blues“ durch das Publikum. Der erst sechs Jahre alte Simon Kürner am Schlagzeug war zum ersten Mal mit dabei. Ehrennadeln für bestandene Lehrgänge des Blasmusikverbandes erhielten Matthias Hofmann und Marian Saur. Auch die Steinlach Stompers waren wieder mit von der Partie. Die Dixielandmusiker spielten und sangen Hits von anno dazumal, parodierten russisches Liedgut und brachten dem Nehrener Publikum die originale Beerdigungszeremonie aus New Orleans näher.

„Ehre, wem Ehre gebührt“ - unter diesem Leitspruch zeichneten der erste Vorsitzende Karl-Heinz Nill und der Vertreter des Blasmusikverbandes Neckar-Alb Reinhard Kittel verdiente Mitglieder aus. Seit zehn Jahren sind Elena Schneck (Schlagzeug) und Klaus Beckmann (Tenorsaxophon) musikalisch aktiv. Gar auf 30 Jahre können Birgit Klett-Schäfer an der Trompete, Dagmar Ulmer (Altsaxophon), Dagmar Nill (Tenorhorn) und Posaunist Ottmar Wagner zurückblicken. Auch bei den fördernden Mitgliedern, manche waren auch schon aktiv mit dabei, galt es verdiente Vereinsanhänger zu ehren: Theresia Bartz, Marianne Haas, Helmut Hampel, Sylvia Weyhing (jeweils 20 Jahre), Edith Faas und Gerhard Göhner (30 Jahre) sowie Gabi Beck, Erich Klett und Karl Spohn (40 Jahre). Besonderen Dank und Anerkennung erhielten Hans Dürr und Hans Rösch, die seit 1949 im Verein sind und somit seit sechs Jahrzehnten das Kulturgut Volks- und Blasmusik unterstützen. Hans Dürr war im Übrigen 45 Jahre lang an der kleinen Trommel aktiv und wirkte als „Festzeltelektriker“ bei nahezu jeder Veranstaltung mit.



Ehrung der Aktiven: Klaus Beckmann, Elena Schneck, Dagmar Ulmer, Birgit Klett-Schäfer, Dagmar Nill, Ottmar Wagner (von links nach rechts)



Auszeichnung für fördernde Mitglieder: Theresia Bartz, Hans Dürr, Gabi Beck, Karl Spohn, Gerhard Göhner, Sylvia Weyhing, Helmut Hampel (von links nach rechts). Einige der Geehrten konnten leider nicht persönlich anwesend sein.

---

#### (24.03.2009) **Erster Auftritt der FlöKids**

Unter der Leitung ihres Dirigenten Klaus Straube traf sich kürzlich die Jugendkapelle des Musikvereins zum ersten Mal mit den „FlöKids“. Bei den FlöKids handelt es sich um 18 Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren, die seit Mitte Januar beim Musikverein das Blockflötenspielen erlernen. Unter der Leitung von Dagmar Nill brachten sie nach erst acht Gruppenstunden bereits eine erstaunliche Leistung zu Gehör. Mit drei verschiedenen Stücken überraschten sie im Bürger- und Vereinshaus sowohl die Jugendkapelle als auch ihre Eltern, Großeltern und Geschwister, hatten sie doch schon in kurzer Zeit verschiedene Noten, Notenwerte, Taktarten sowie das Zusammenspielen in der Gruppe gelernt. Auch die Jugendkapelle zeigte ihr Können und spielte ein paar fetzige Stücke. Danach waren alle zu einem kleinen Umtrunk mit leckerem Kuchen eingeladen und die FlöKids nutzten eifrig die Möglichkeit, noch weitere Instrumente auszuprobieren.

---

**(12.02.2009) Neue Akzente in der Jugendarbeit**

In Anwesenheit von rund 60 Mitgliedern fand kürzlich im Schützenhaus die Hauptversammlung des Musikvereins statt. Nach einem musikalischen Auftakt durch die Musikkapelle blickte der erste Vorsitzende Karl-Heinz Nill auf das vergangene Jahr zurück. Das erstmals in der Veitskirche durchgeführte Adventskonzert sei neben der traditionellen Frühjahrsfeier sicherlich einer der Höhepunkte im Vereinsgeschehen gewesen, so der Vorsitzende. Noch keine konkreten Ergebnisse gibt es hingegen bei dem Projektvorhaben „Musikantenscheune“. Trotz intensiver Bemühungen durch die Vorstandschaft gilt es hier noch wesentliche Fragen zu klären.

Eine besondere Bedeutung misst der Musikverein der Jugendausbildung zu. Rund 40 Kinder und Jugendliche erhalten qualifizierten Instrumentalunterricht, die Jugendkapelle besteht aus 14 Mitgliedern. Sehr begrüßen würde es der Musikverein, wenn an der Kirschenfeldschule wie auch im Schulzentrum auf dem Höhnisch Bläserklassen zustande kämen. Neu im Angebot des Vereins ist Blockflötenunterricht, der auf große Nachfrage stößt. Auch im vergangenen Jahr haben wieder Nachwuchsmusiker erfolgreich Lehrgänge des Blasmusikverbandes absolviert, berichtete Jugendleiterin Dorothea Faiss.

Die Schriftführerin Petra Klett-Weihing ging in ihrem Jahresrückblick noch einmal detailliert auf sämtliche Aktivitäten ein. Kassier Thomas Steimle musste in seiner Bilanz ein dickes Minus verzeichnen. Insbesondere vom „Sommerfest der Blasmusik“ habe sich der Verein mehr versprochen, so sein Resümee. Kassenprüfer Wolfgang Schneck bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung. Dirigent Klaus Straube verlieh seiner Freude über den Zuwachs im Aktivenbereich Ausdruck und lobte das Engagement im Verein, insbesondere bei den Jugendlichen. Für die Jugendkapelle wünscht sich der musikalische Leiter mehr Auftrittsmöglichkeiten. Entwarnung in Sachen Festplatz gab Gemeinderat Werner Nill. Trotz des geplanten Neubaus eines Altenheims seien dort auch weiterhin Zeltfeste möglich, sagte der stellvertretende Bürgermeister.

Einige personelle Veränderungen brachten die Wahlen mit sich. Klaus Beckmann folgt als Schriftführer Petra Klett-Weihing nach, die ihrerseits das Ausschussamt von Annette Schairer übernimmt. Die Jugendleitung wird künftig in einem Team wahrgenommen, das aus Dagmar Nill, Carmen Muratore, Karin Strohmaier und Christoph Rein besteht. Nach einem Ausblick auf kommende Veranstaltungen, unter anderem die „Naihremer Kirbe“ am letzten Septemberwochenende, erhielten schließlich noch zwölf der 41 aktiven Musiker eine lobende Erwähnung für fleißigen Probenbesuch.

---

**(16.01.2009) Blockflötenunterricht im Musikverein**

Für Kinder ab 6 Jahren bietet der Musikverein Nehren seit Neuestem Blockflöten-unterricht an. Der Unterricht findet regelmäßig im Bürger- und Vereinshaus statt. Informationen erhalten Sie bei Dagmar Nill, Tel. 07473/22427.

---

**(01.12.2008) Mit Orgel und Bläsern in den Advent**

Ein kluger Mensch hat vor einiger Zeit einmal den Satz geprägt: „Eine Gemeinde ohne Musikverein wäre wie eine Kirche ohne Orgel“. Doch keine Gefahr für Nehren! Am vergangenen Sonntag kam sogar alles zusammen: Gemeinde und Musikverein trafen sich in der Nehrener Veitskirche und die ehrwürdige Renkewitz-Orgel spielte dazu.

Unter der Leitung ihres Dirigenten Klaus Straube bescherten die Musikkapelle und die Jugendkapelle den rund 120 Gästen eine besinnliche Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Überwiegend Klassisches kam zur Aufführung. Während die Klanggewalt von Richard Strauss' Zarathustra noch die Holzbänke vibrieren ließ, kam Bruckners Locus Iste feinführend daher. Das Potpourri „Verdi“, zweifellos ein Höhepunkt des Abends, präsentierte unvergängliche Opernmelodien des italienischen Komponisten. Allenthalben war zu hören:

Schon allein dem schwungvollen Dirigat des musikalischen Leiters Klaus Straube zusehen zu können, ist das Kommen wert. Auch die Vereinsjugend hatte ihren festen Platz in dem eineinhalbstündigen Konzert. Vom Dirigenten an der Orgel begleitet, der sich an diesem Instrument auch solistisch hervortat, brachten die Nachwuchsmusiker unter anderem das als Eurovisionsmelodie bekannt gewordene „Te Deum Prelude“ sowie amerikanische Christmas Songs zu Gehör.

Pfarrer Siegfried Fischer und der Musikvereinsvorsitzende Karl-Heinz Nill verliehen in kurzen Ansprachen ihrer Freude über die gelungenen Darbietungen Ausdruck. Mit Mozart-Werken und der „Sinfonia Classica“ des holländischen Komponisten Ted Huggens beschloss die Musikkapelle das Konzert, bevor Gemeinde, Orgel und Bläser noch gemeinsam „Macht hoch die Tür“ anstimmten.

---

(26.11.2008) **Sorge um den Festplatz**

In seiner öffentlichen Sitzung vom 24.11.2008 befasste sich der Nehrener Gemeinderat unter anderem mit dem Standort des künftigen Alten- und Pflegeheims. Offensichtlich richtet das Bewerberfeld der Betreiber sein Augenmerk auf einen Teil des Festplatzes an der Brunnenstraße/Bubengasse. Sollte dieses Vorhaben dort tatsächlich realisiert werden, wäre aus Sicht des Musikvereins der Festplatz in seiner Funktion jedoch in Frage gestellt. In einem Ende Oktober 2008 verfassten Brief hat der Musikverein gegenüber der Gemeinde insofern seiner Sorge Ausdruck verliehen. Nachdem die Lokalpresse in ihrer Berichterstattung aus diesem Schreiben zitiert, wird die Stellungnahme des Musikvereins der Vollständigkeit halber in ihrem kompletten Wortlaut veröffentlicht:

"Sehr geehrter Herr Bürgermeister Landenberger,  
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

die Überlegungen der Gemeinde Nehren zum künftigen Standort des neuen Alten- und Pflegeheims erfüllen den Musikverein mit großer Sorge.

Wie der Presse zu entnehmen war, ist als möglicher Standort ein Teilabschnitt des Festplatzes im Bereich Brunnenstraße/Bubengasse im Gespräch.

Sollte dieses Vorhaben dort tatsächlich realisiert werden, wäre aus unserer Sicht der Festplatz in seiner Funktion insgesamt in Frage gestellt.

Wie Ihnen bekannt ist, ist der Musikverein als einer der Hauptnutzer auf diesen Veranstaltungsort dringend angewiesen. Mit der traditionellen „Naihremer Kirbe“, die als ein Fest der Begegnung innerhalb der Nehrener Bevölkerung, aber auch darüber hinaus, hoch angesehen ist, ist der Musikverein aufs Engste verbunden. Abgesehen von der kulturellen Bedeutung sind die Erlöse aus dieser traditionsreichsten und größten Nehrener Zeltveranstaltung für unsere Vereinsfinanzen von existenzieller Bedeutung.

Umso schmerzlicher waren und sind für uns Beschneidungen der Festplatzlogistik, die in den letzten Jahren bereits erfolgt sind. An den Wegfall der einst eigentlich für den Festbetrieb vorgesehenen Toilettenanlagen im Feuerwehrhaus im Zusammenhang mit der Ausweisung eines neuen Kindergartens sei insofern erinnert.

Sollten nun weitere, zu befürchten sind sogar gravierende Einschränkungen hinzukommen, ist der Festplatz aus unserer Sicht entwertet und damit auch die Zukunft der „Naihremer Kirbe“ in Frage gestellt. Nicht nur eine flächenmäßige Verkleinerung des zur Verfügung stehenden Platzes für Festzelt und Schausteller steht hier im Fokus unserer Befürchtungen. Auch die generelle Unverträglichkeit von Zeltveranstaltungen in unmittelbarer Nachbarschaft zu einer Einrichtung für betagte und ruhebedürftige Bewohner schließt ein Nebeneinander von Festplatz und Altenheim grundsätzlich aus.

Im Hinblick auf die bereits jetzt angelaufene Organisation der nächsten Kirbe im Herbst 2009 (vertragliche Vereinbarungen mit Zeltverleihunternehmen, Schausteller und



Mitwirkenden am Programm), aber auch im Hinblick auf die Zukunft unseres Zeltfestes insgesamt bitten wir Sie um frühzeitige Informationen über die Absichten des Gemeinde.

Da wir davon auszugehen haben, dass uns die Gemeinde keinen alternativen Standort für unsere Zeltveranstaltungen zur Verfügung stellen kann, hoffen wir, dass Sie in Ihrer Entscheidung die dargelegten Belange berücksichtigen werden und der Nehrener Festplatz in seiner jetzigen Funktion und Größe erhalten bleibt.

Unser Appell an Sie: Erhalten Sie den Festplatz als einen Ort der Begegnung und entziehen Sie nicht dem Musikverein die Grundlage für sein Wirken als örtlicher Kulturträger!"

---

(27.10.2008) **Jugendkapellen beeindrucken mit modernem Repertoire**

Nahezu kein freier Platz mehr zu finden war am vergangenen Sonntag in der Nehrener Turn- und Festhalle. Die Jugendkapellen der Vereinigung Steinlach-Wiesaz-Musik präsentierten in konzentrierter Atmosphäre einen Ausschnitt aus ihrem Repertoire. Überwiegend moderne Titel aus Filmen und Musicals sowie Rock, Pop und Jazz waren zu hören und die Jugendlichen waren mit Spaß dabei. Das Publikum sparte nicht mit Applaus für die gute Leistung der durchweg mitgliederstarken Ensembles. Mit dem Gemeinschaftskonzert legten die Musikvereine aus Dusslingen, Gomaringen, Mössingen und Nehren einen beeindruckenden Nachweis ihrer qualitätvollen Nachwuchsförderung ab. Gleichzeitig führte der Musikverein Nehren mit dieser Veranstaltung eine Tradition der Steinlach-Wiesaz-Musik fort, die einst vor vielen Jahren in der 1957 gegründeten "Steinlachmusikervereinigung" ihren Anfang genommen hatte.



Ausrichter des Jugendkonzerts war dieses Jahr der Musikverein Nehren. Der Bildausschnitt zeigt die gastgebende Jugendkapelle.

---

(18.07.2008) **Sommerfest musste in Turnhalle ausweichen**

In Kooperation mit der Vereinigung Steinlach-Wiesaz-Musik fand am vergangenen Wochenende in Nehren erstmals in dieser Form ein "Sommerfest der Blasmusik" statt. Ursprünglich als Freiluft-Veranstaltung gedacht, musste das Fest wegen der wechselhaften Wetterlage kurzfristig in die Turn- und Festhalle verlegt werden.

Nach der Eröffnung durch die Böllerschützen des Schützenvereins gestalteten die Nehrener Jugendkapelle, der Musikverein Mössingen sowie die örtliche Musikkapelle den Samstagabend. Am Sonntag spielten die Musikvereine Gönningen, Ostfildern-Ruit und Bodelshausen.

Wir danken sämtlichen Beteiligten, die am "Sommerfest der Blasmusik" mitwirkten. Einen besonderen Dank an alle Gäste, die mit ihrem Besuch die Veranstaltung unterstützt haben.

---

(04.07.2008) **Erster Newsletter versandt**

Aktuell wurde der erste Newsletter des Musikvereins per E-Mail versandt. Wer noch keinen bekommen hat, aber gerne einen haben möchte, kann unter dem Menüpunkt "Kontakt/Alles weitere" ein (kostenloses) Newsletter-Abo bestellen.

---

(23.06.2008) **Musikverein beteiligte sich am Dorffest**

Mit etlichen Stunden Unterhaltungsprogramm sowie einem Weinverkaufsstand beteiligte sich der Musikverein vergangenes Wochenende am Nehrener Dorffest. Neben der Musikkapelle und der Jugendkapelle spielten auch die Steinlach Stompers für die Festbesucher. Erstmals traten die Aktiven in einem neuem Outfit vor das Publikum: Rote Poloshirts kamen den Musikern bei schwül-heißen Sommer-temperaturen höchst gelegen und werden auch künftig bei passenden Anlässen zum Einsatz kommen. Wir bedanken uns herzlich bei der **Firma Faiss**, Stuckateur und Gerüstbau, Unter dem Holz 3, 72072 Tübingen, dem **SWS Musikshop**, Brunnenstraße 16, 72131 Ofterdingen, sowie der **Kfz-Reparaturwerkstätte Günter Weihing**, Benzstraße 14, 72810 Gomaringen, für die Spenden zur Anschaffung der Shirts.



Die Musikkapelle in neuem Outfit

---

(14.04.2008) **Filmklassiker finden viel Beifall**

Einen höchst unterhaltsamen Streifzug durch die Kinogeschichte unternahm der Musikverein auf seiner Frühjahrsfeier am vergangenen Samstag. An die 250 Zuschauer hatten ihre Freude an bekannten Melodien aus Filmen wie „Casablanca“, „Goldfinger“, „Alexis Zorbas“ und „Manche mögen's heiß“. Die 41 Aktiven der Musikkapelle beeindruckten das Publikum mit einer klanggewaltigen Vorstellung, die in den monumentalen „Highlights from Exodus“ sowie „Moment for Morricone“ besonders gut zur Geltung kam. Selbstverständlich waren auch Märsche, Polkas und Walzer zu hören. Moderatorin Karin Strohmaier führte zusammen mit dem Dirigenten Klaus Straube durch das Programm.

Locker und ansprechend auch die Darbietung der Jugendkapelle. Für ihr aus „Anatevka“, „Titanic“ und dem Musical „Hair“ zusammengestelltes Repertoire erhielten die zwölf Jungmusiker viel Beifall. Kerstin Vogt an der Querflöte und Anna Rein an der Trompete taten sich solistisch hervor.

Zweifellos ein Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Dixielandband „Steinlach Stompers“. Mit „Wochenend und Sonnenschein“ sowie „Ein Freund, ein guter Freund“ erwiesen sie singend und spielend dem deutschen Tonfilm der Dreißiger Jahre ihre

Reverenz. Die pfiffigen, an komödiantischen Einfällen reichen Arrangements stammten von Bandleader Thomas Steimle.

Bernhard Weber vom Blasmusikverband Neckar-Alb ehrte Meike Dobler, Kathrin Göhner, Michael Rein und Christoph Rein für zehnjähriges Musizieren. Bereits 40 Jahre ist Petra Göhner aktiv, gar auf 50 Jahre kann der zweite Vorsitzende Hartmut Nill zurückblicken. Wie auch der frühere Vorstand Karl-Ernst Steimle wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Weitere Auszeichnungen gab es bei den fördernden Mitgliedern. Seit 20 Jahren sind Karl Hermann, Peter Strohm und Klaus Wilhelm im Verein, seit 40 Jahren Helmut Beiter und Harry Grabowsky. Gar schon 50 Jahre unterstützen Manfred Baumgartner, Karl Dürr, Ernst Nill, Gerhard Vollmer und Rudolf Wener die Blasmusik in Nehren. Erfolgreich an Instrumentallehrgängen teilgenommen haben Anna Rein, Patrick Strampp, Anna Burkhardt und Meike Dobler.



Einzug der Musikkapelle mit dem Marsch "Schönes Prag"



Die Jugendkapelle brachte einen Ausschnitt aus ihrem Repertoire zu Gehör



Die "Steinlach Stompers" entführten das Publikum in die Filmwelt der Dreißiger Jahre



Auch gesanglich wussten die Dixielandmusiker zu überzeugen



Klaus Straube gab zusammen mit jungen Musikerinnen spontan eine Choreographie zum Besten



Ehrungen für aktive Mitgliedschaft: Hartmut Nill (50 Jahre), Petra Göhner (40 Jahre), Michael Rein, Meike Dobler, Christoph Rein, Kathrin Göhner (jeweils 10 Jahre)



Hartmut Nill und Karl-Ernst Steimle wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt, die fördernden Mitglieder Ernst Nill und Manfred Baumgartner erhielten Urkunden für 50-jährige Treue zum Verein



Gratulation für bestandene Lehrgänge des Blasmusikverbandes: Anna Rein (D1), Patrick Strampp (D1), Anna Burkhardt (D2), Meike Dobler (D3)



Drei Generationen aus einer Familie  
im Musikverein aktiv: Hartmut Nill  
mit Karin und Max Strohmaier

---

(20.02.2008) **Trauer um Günther Göhner**



Völlig unerwartet verstarb am 17.02.2008 im Alter von 63 Jahren unser Mitglied Günther Göhner an den Folgen eines Herzinfarkts. Seit 1955 hatte er 50 Jahre lang als Tenorhornist, davon 13 Jahre lang zusätzlich als Kassier, zum Wohle des Musikvereins gewirkt. Wir werden unserem Musikkameraden Günther ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

---

(11.02.2008) **Musikverein bald mit "Musikantenscheune"?**

Nahezu voll besetzt war der Saal des Nehrener Kleintierzüchterheims am letzten Freitag bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereins. Vor rund einem Viertel der 220 Mitglieder ließ der erste Vorsitzende Karl-Heinz Nill die Aktivitäten des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren. Einen Schwerpunkt seiner Ausführungen bildete die Naihremer Kirbe, die auch im 25. Jahr ihres Bestehens eine erfreulich gute Besucherresonanz hatte verzeichnen können. Da ein Zeltfest dieser Größenordnung jedoch stets sehr aufwendig ist, befasst sich der Verein zurzeit mit möglichen Alternativen. So gibt es die Überlegung, aus einer bislang als Lagerraum genutzten Scheune eine Veranstaltungsstätte zu machen. Da hier aber noch etliches zu klären ist, kann mit konkreten Ergebnissen erst in einiger Zeit gerechnet werden.

Schriftführerin Petra Klett-Weihing berichtete von 69 Zusammenkünften der Musiker im vergangenen Jahr. Einen leichten Überschuss trotz erheblicher Investitionen legte Kassier Thomas Steimle dar. Anstelle des verhinderten Dirigenten Klaus Straube ergriff Matthäus Pfeiffer das Wort und appellierte an die Aktiven, die Probenarbeit konzentriert und mit der nötigen Ernsthaftigkeit anzugehen. „Nur so lassen sich musikalische Fortschritte erzielen“,

betonte der Ehrendirigent. Das nächste Konzert steht am 12. April mit der Frühjahrsfeier an. Am Wochenende 12./13. Juli gibt es ein Blasmusik Open Air im Schulhof. Aktuell befinden sich 15 Jugendliche im Verein, wie Jugendleiterin Dorothea Faiss berichtete. Auch 2008 ist wieder eine Reihe von Aktivitäten für den musikalischen Nachwuchs geplant.

Gemeinderat Werner Nill dankte als stellvertretender Bürgermeister im Namen der Gemeinde für das Engagement des Musikvereins. Bei den anschließenden Wahlen bestätigte die Versammlung den ersten Vorsitzenden Karl-Heinz Nill sowie Kassier Thomas Steimle jeweils einstimmig für zwei weitere Jahre im Amt. In vorbildlicher Art und Weise bei den Proben und Auftritten im letzten Jahr anwesend waren Christoph Rein, Kathrin Göhner, Pia Wagner, Petra Klett-Weihing, Anna Rein, Hartmut Nill, Birgit Klett-Schäfer, Oskar Wenzel, Thomas Steimle, Anna Burkhardt und Karl-Heinz Nill. Sinnigerweise mit der „Kuschel-Polka“ beendete die Musikkapelle die harmonisch verlaufene Versammlung.

---

(12.01.2008) **Musikkapelle beim Fasnetsumzug mit dabei**

Anlässlich ihres 10jährigen Bestehens veranstaltete die Narrenzunft "Rammert-Wolf" am 12.01.2008 einen großen Fasnetsumzug in Nehren. Auch die Musikkapelle machte mit und spielte anschließend noch im "Narrendorf" zur Unterhaltung auf. Hier ein paar Bildimpressionen vom Umzug:



Die Kapelle des Musikvereins marschierte dem Umzug voran.



Die einheimischen Rammert-Wölfe in ihrem Revier.



Eine der zahlreichen Gastzünfte. Über 2000 Hästräger nahmen am Umzug teil.



---

(07.01.2008) **Friedhofsmusik vor personellem Umbruch**

Schon seit den 1950er Jahren umrahmen Mitglieder des Musikvereins die Beerdigungen in Nehren mit Chorälen und Trauerliedern. Nachdem einige verdiente Musiker für sich den Entschluss getroffen haben, mit diesem Dienst aufzuhören, steht die Beerdigungsmusik vor einem personellen Umbruch. Mit dem Aufhören von Georg Klett, Herbert Göhner und Franz Scheidecker geht auf dem Friedhof gewissermaßen eine Ära zu Ende.

Am längsten, nämlich schon von Anfang an mit dabei, rund 55 Jahre lang, war Georg Klett. Der Waldhornist hatte einst zusammen mit Ernst Laur, Karl Neuscheler (beide Flügelhorn), Theodor Göhner (Tenorhorn) und dem langjährigen Organisten der evangelischen Kirchengemeinde Karl Nill (Tuba) den bis dahin tätigen Frauenchor abgelöst. Herbert Göhner (Trompete) stand in den letzten Jahren als „Chef“ bei der musikalischen Umrahmung der Trauerfeiern in besonderer Verantwortung. Franz Scheidecker spielte Tenorsaxophon in der meist als Quintett auftretenden Besetzung.

Selbstverständlich soll es auch künftig Musik bei Beerdigungen geben. Mitglieder aus den Reihen des Musikvereins werden dies weiterhin übernehmen.



Vergangene Woche zum letzten Mal in dieser Besetzung:  
Herbert Göhner, Georg Klett,  
Oskar Wenzel, Franz  
Scheidecker, Thomas Steimle  
(v.l.n.r.)

---

(12.11.2007) **Martinitreff vom Regen gebeutelt**

Anscheinend sämtliche Himmelsschleusen geöffnet hatte Petrus am gestrigen Sonntag. Doch trotz strömenden Regens ließen es sich ein paar Dutzend Unverzagte nicht nehmen, sich bei der Festhalle zum Martiniumzug zu versammeln. Die Jugendkapelle des Musikvereins hatte zum Lampion- und Laternengehen eingeladen. Die Akteure der Martinsgeschichte vor Augen, dargestellt von Karina Burkhardt auf Pferd Max Pfeiffer und Kathrin Göhner, erläuterte Karin Strohmaier die Hintergründe des Gedenktages und weiteres Wissenswertes zu Martini. Der angekündigte Umzug fiel dann wegen der Witterungsverhältnisse leider ins Wasser, doch die Besucher fanden Trost bei warmen Getränken, Würstchen und Martinsbrezeln. Die Jugendkapelle des Musikvereins unter der Leitung von Klaus Straube spielte schließlich noch einige Zeit zur guten Unterhaltung auf.

---

**(26.09.2007) Kirbejubiläum lockte Besucher in Scharen**

Vom 21. bis 23. September veranstaltete der Musikverein wieder die „Naihremer Kirbe“. Dieses Mal galt es ein besonderes Jubiläum zu feiern: Seit 25 Jahren gibt es diese Veranstaltung. Bei herrlichem Spätsommerwetter hatte eine große Zahl an Besuchern viel Freude an einem attraktiven Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt.

Los ging es am Freitagabend mit der Coverband „Midnight Special“. Wenn es auch noch Platz im Festzelt gab, erlebten doch an die 300 Gäste, überwiegend junge Erwachsene, eine hervorragende Bühnenshow. Anfänglich noch etwas zurückhaltend, lockte die Gruppe aus Oberschwaben das Publikum nach und nach aus der Reserve und feierte mit ihm bei weithin hörbarer Rockmusik eine rauschende Party.

Traditionell ausgerichtet war das Unterhaltungsangebot am Samstag. Die Jugendkapelle des Musikvereins Nehren eröffnete den Abend. Dirigent Klaus Straube brachte mit den Nachwuchsmusikanten eigens arrangierte Filmtitel, Rock- und Pophits zu Gehör. Für ihren Auftritt erhielten die Jugendlichen verdientermaßen viel Applaus. „Blasmusik vom Feinsten“, so das Lob von Vorstand Karl-Heinz Nill an die Kollegen vom Nachbarort, bot der Musikverein Dußlingen. Polkas und Märsche aus dem Repertoire der Egerländer Musikanten sorgten für gute Stimmung im voll besetzten Zelt. Die Musikkapelle Nehren, die anschließend die Bühne übernahm, hielt das Publikum bei Laune und beeindruckte mit einem vielseitigen Programm.

Auch am Sonntag stand die Kirbe ganz im Zeichen der traditionellen Blasmusik. Während sich junge und jung gebliebene Gäste den Attraktionen des Vergnügungsparks widmen konnten, spielten die Musikvereine aus Ostfildern-Ruit, Tübingen-Weilheim und Salmendingen zur guten Unterhaltung auf. Über mangelnde Arbeit konnte sich das Küchenpersonal nicht beklagen. Schlachtplatten, Grillsteaks, Rote Würste, Krautschupfnudeln und Pommes frites wechselten in hoher Frequenz die Thekenseite. Was letztendlich noch an Speisen vorhanden war, kam den Musikern aus Bodelshausen zugute, die den Festausklang gestalteten.

Hier ein kleiner Rückblick in Bildern:



Auftritt der Gruppe "Midnight Special"



Party ist angesagt



Die Jugendkapelle des Musikvereins eröffnet den Samstagabend



Vorstand Karl-Heinz Nill begrüßt den Musikverein Dusslingen



Gute Stimmung im voll besetzten Zelt



Nehren und Dusslingen - eine besondere Verbindung



Die Musikkameraden aus Ostfildern-Ruit hatten den weitesten Anfahrtsweg, brachten aber sogar noch ein Geschenk mit



Zahlreiche Besucher auch am Sonntagmittag



Viel Arbeit für die Küchenhelfer (noch zwei Steaks bis zum Ausverkauf)

---

(01.09.2007) **Musikverein mit eigener Homepage im Internet**

Das wurde aber auch Zeit! Seit heute ist der Musikverein Nehren mit einer eigenen Homepage im world wide web vertreten. Für Sie nichts Neues, klar, denn Sie sehen sich diese Seiten ja gerade an. Doch für den Verein hat spätestens heute das virtuelle Zeitalter begonnen und er muss nicht mehr bei anderen Organisationen unterschlüpfen, um im Internet auffindbar zu sein.

---